

daß sie unten an der Wurzel des amerikanischen Gewächses  
gehangen hätten.

Nun ging den Herrn erst das rechte Licht auf<sup>6</sup>. Er ließ  
die Knollen sammeln und lud dann die Parlamentsherren wie-  
der zu Gaste<sup>7</sup>, wobei er wohl wieder eine Rede gehalten  
haben mag, von der der Inhalt gewesen sein wird, daß der  
Mensch, wenn er blos nach Dem urtheilt, was oben an der  
Oberfläche ist, und nicht no. 3) tiefer gräbt<sup>8</sup>, manchmal gar  
sehr<sup>9</sup> irren könne.

*Schubert*

<sup>1</sup>proprietarulu <sup>2</sup>tigiurile de cartofi, <sup>3</sup>sdrobi, <sup>4</sup>iată că eşi dintr'insu  
unu mlrosu aşa de plăcutu, <sup>5</sup>copcu, <sup>6</sup>a vedé claru, <sup>7</sup>a invita la  
masă, <sup>8</sup>a pătrunde mai adîncu, <sup>9</sup>förte.

## 17.

## 2 Der Sonntag in London.

1. Einmal in der Woche tritt<sup>1</sup> auch in London in diesem  
Gewirre<sup>2</sup> des menschlichen Handels und Treibens<sup>3</sup> Ruhe und  
Stille ein. Es ist die Ruhe des Sonntags. In Paris ist es  
niemals Sonntag, was der Christ sich darunter denkt<sup>4</sup>, oder  
alle Tage ist es Sonntag, wie ihn die Welt zu halten<sup>5</sup>  
pflegt; in London ist er nur einmal in der Woche, aber ein  
stiller Tag des Herrn. Da scheint die unermäßliche Stadt  
ausgestorben wie in einer Nacht, so ruhig und menschenleer<sup>6</sup>  
ist es auf den weiten Straßen bis zum Morgen des andern  
Tages. Die Kaufgewölbe alle mit ihren Riesenfenstern<sup>7</sup> und  
Schätzen der Erde sind sorgfältig verschlossen, die Fenster  
verhängt<sup>8</sup>; kein Wagen knarrt, und kein Geschäft des Werk-  
tages macht ein Geräusch. Für unzählige, welche sechs Tage  
lang des Tages Last und Hitze getragen haben, und im Ge-  
wirre<sup>9</sup> der Weltgeschäfte<sup>10</sup> weder zu sich selbst noch zu ihrer  
Familie gekommen sind, ist dieser Stillstand<sup>11</sup> ein Segen.  
Alle eigentlichen Lustbarkeiten, Tanz und Schauspiel, sind auf  
die Wochentage beschränkt, ebenso größere Gastmähler.

<sup>1</sup>se face, <sup>2</sup>oceanu, <sup>3</sup>agitaţiune, <sup>4</sup>în sensulu christianismului, <sup>5</sup>a  
ţine, <sup>6</sup>desertu <sup>7</sup>cu ferestre imense, <sup>8</sup>perdele lăssate <sup>9</sup>chaosulu, <sup>10</sup>oc-  
cupaţiuni lumeşti, <sup>11</sup>pausă.

10 2. Gegen zehn oder elf Uhr, wenn der Gottesdienst beginnt,  
wird es lebendig auf den Straßen und die wohlgekleideten